

BLITZ-BEFragung

Der ÖPNV im Bereich Köln-
Widdersdorf, Brauweiler,
Glessen und Niederaußem
soll ausgebaut werden.

Uns interessiert Ihre
Meinung!

Jetzt
mitmachen!
11.06. - 25.07.
2021



Mehr Infos auf: rhein-erft-kreis.de/stadtbahnvorhaben

Blitz-Befragung zum Stadtbahnvorhaben Köln - Niederaußem Auswertung



1.0	Methodik
2.0	Basisdaten der Stichprobe
3.0	Auswertung der Befragungsergebnisse
4.0	Stimmungsbild
5.0	Wünsche & Anregungen für die spätere Machbarkeitsstudie



Rhein-Erft-Kreis
Landrat
Amt 85 – ÖPNV
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim

Ansprechpartner:
Christian Schirmer

Stand: 08.11.2021

1.0 Methodik

Methodik

- Durchführung einer Onlinebefragung zum Stellenwert des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Rhein-Erft-Kreis
- Projektbeteiligte: Rhein-Erft-Kreis, Kreisstadt Bergheim, Stadt Pulheim, Stadt Köln
- Teilnahme per Scannen eines QR-Codes möglich oder per Eingabe eines Links
- Befragungszeitraum: 11. Juni bis 25. Juli 2021
- Zielgebiet: Kreisstadt Bergheim, Stadt Pulheim, Stadt Köln
- Bewerbung der Befragung über verschiedene Kanäle: Bildschirmwerbung, Infopostkarten an alle Haushalte der Ortsteile im Bereich des Untersuchungsraumes, Haltestellenaushänge
- *Hinweis: Die Blitz-Befragung hat keinen Anspruch auf Repräsentativität.*



BLITZ-BEFragung

Der ÖPNV im Bereich Köln-Widdersdorf, Brauweiler, Glessen und Niederaußem soll ausgebaut werden. Uns interessiert Ihre Meinung!

Mehr Infos auf: rhein-erft-kreis.de/stadtbahnvorhaben

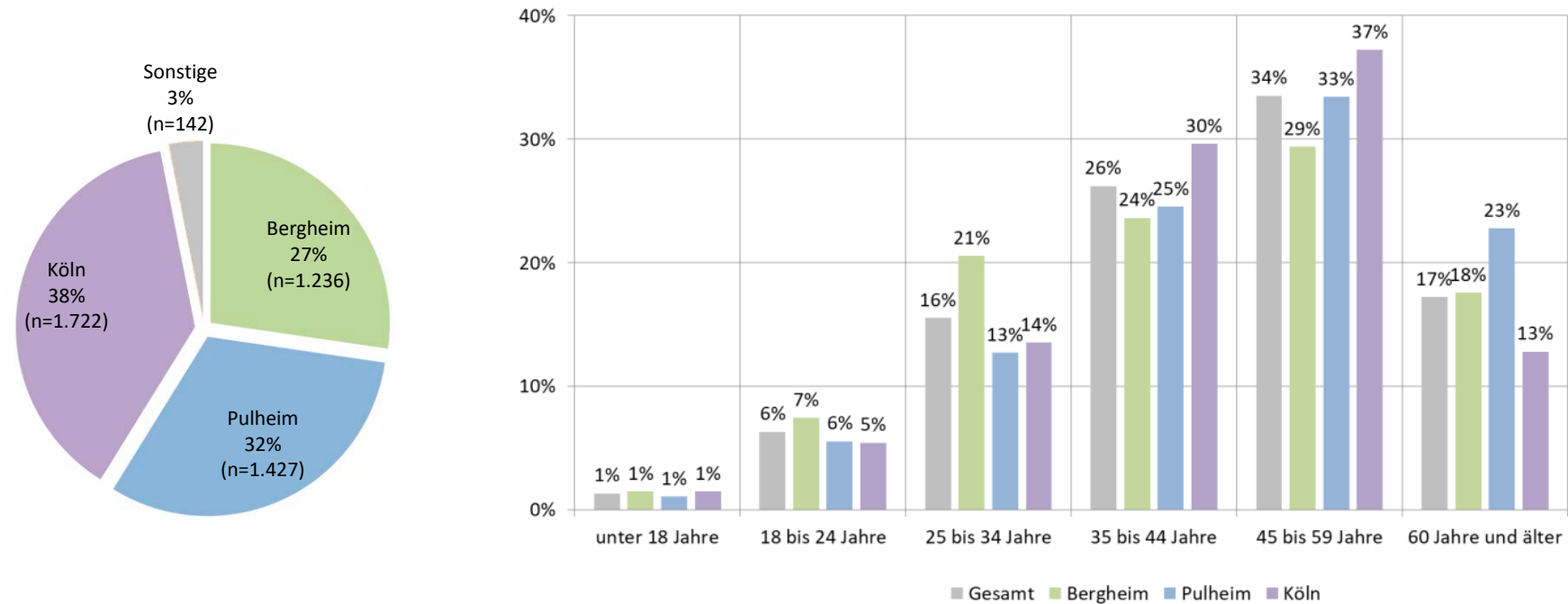
**Jetzt mitmachen!
11.06. - 25.07.
2021**

Rhein-Erft-Kreis
BERGHEIM
STADT
PULHEIM
STADT KÖLN

2.0 Basisdaten der Stichprobe

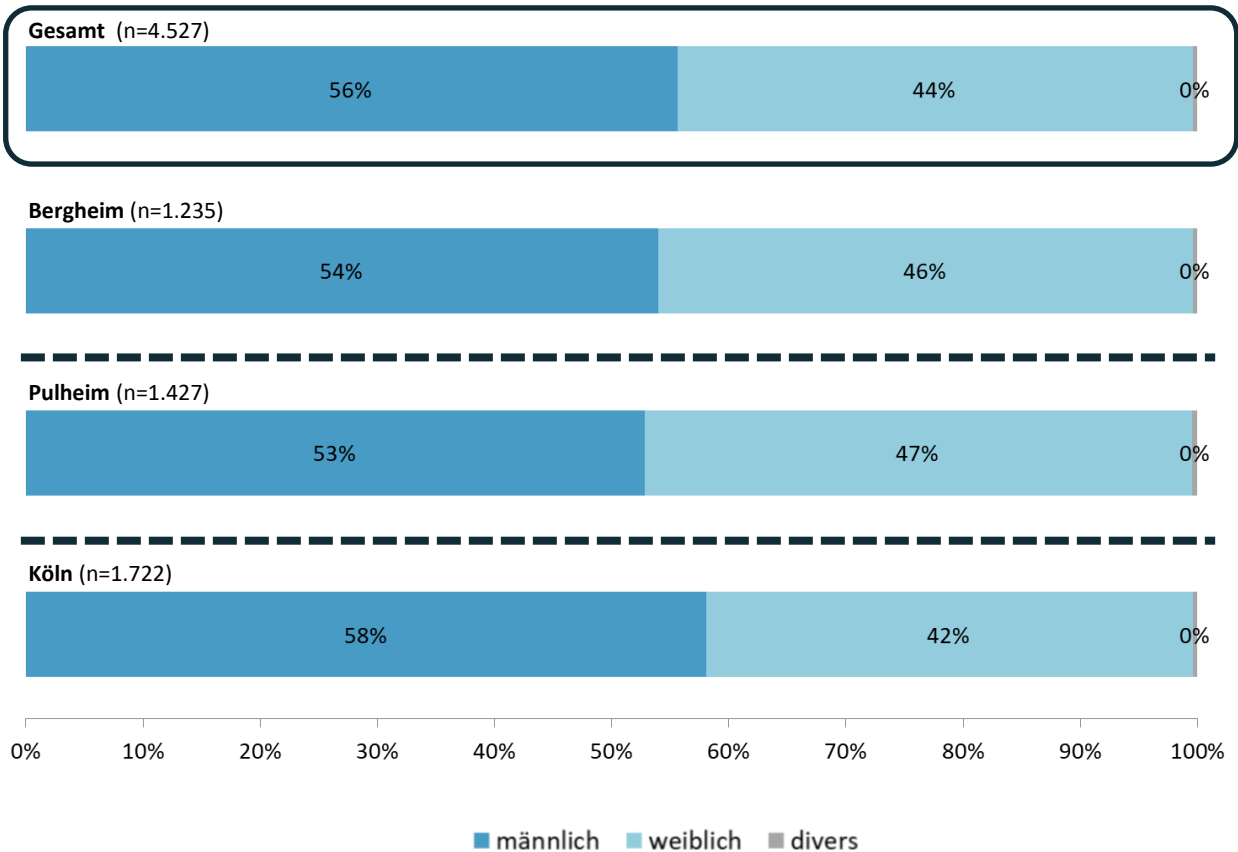
Basisdaten der Stichprobe

- Insgesamt hohe Beteiligung: 4.527 Personen haben an der Befragung teilgenommen, davon wohnen die meisten Teilnehmenden in Köln, darauf folgen Pulheim und Bergheim (3 % der Teilnehmenden wohnen in einer anderen Stadt)
- Altersklassenverteilung der Stichprobe: Personen im Alter von über 45 Jahren sind stark repräsentiert, Anzahl jüngerer Personen deutlich geringer (insbesondere in Pulheim und Köln ist das Verhältnis stark ausgeprägt)



Basisdaten der Stichprobe

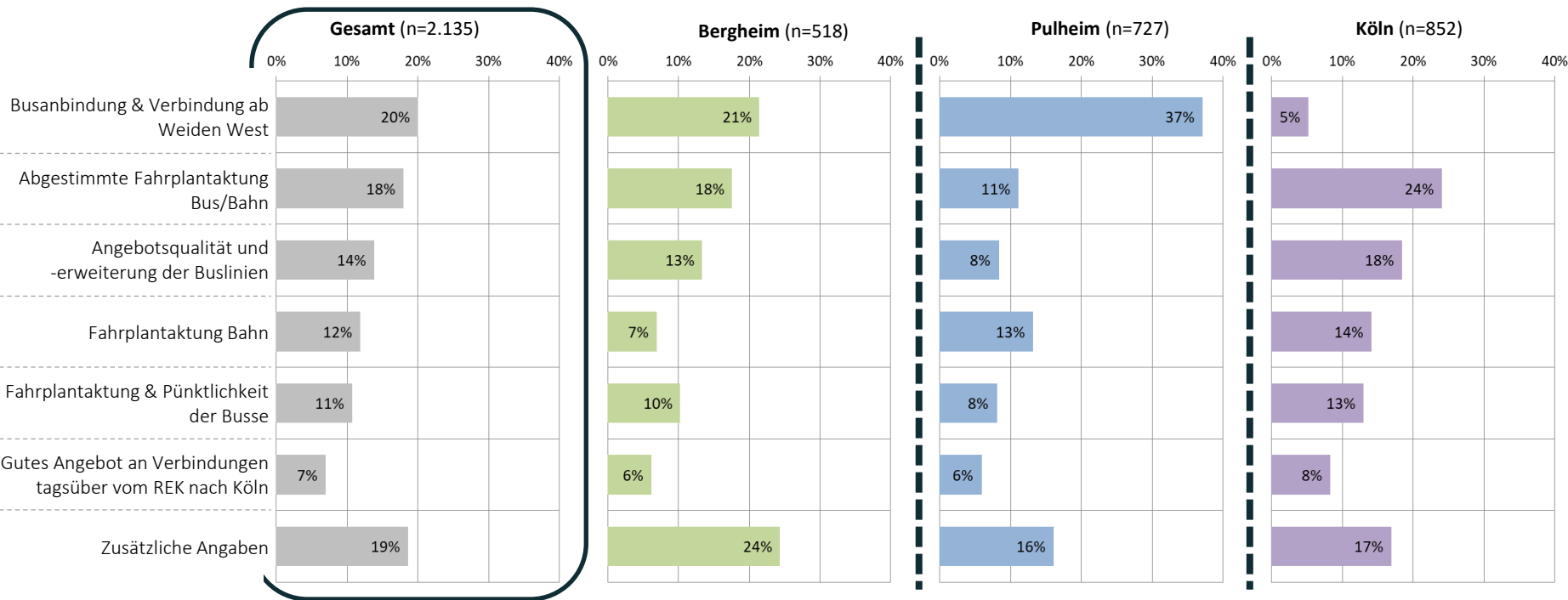
- Antwortmöglichkeiten: männlich, weiblich, divers
- Geschlechter sind in der Stichprobe ähnlich verteilt, mit geringfügig stärkerer männlicher Beteiligung
- Vor allem in Köln wird der Unterschied deutlich: 58 % der Befragten war männlichen, 42 % der Befragten weiblichen Geschlechts



3.0 Auswertung der Befragungsergebnisse

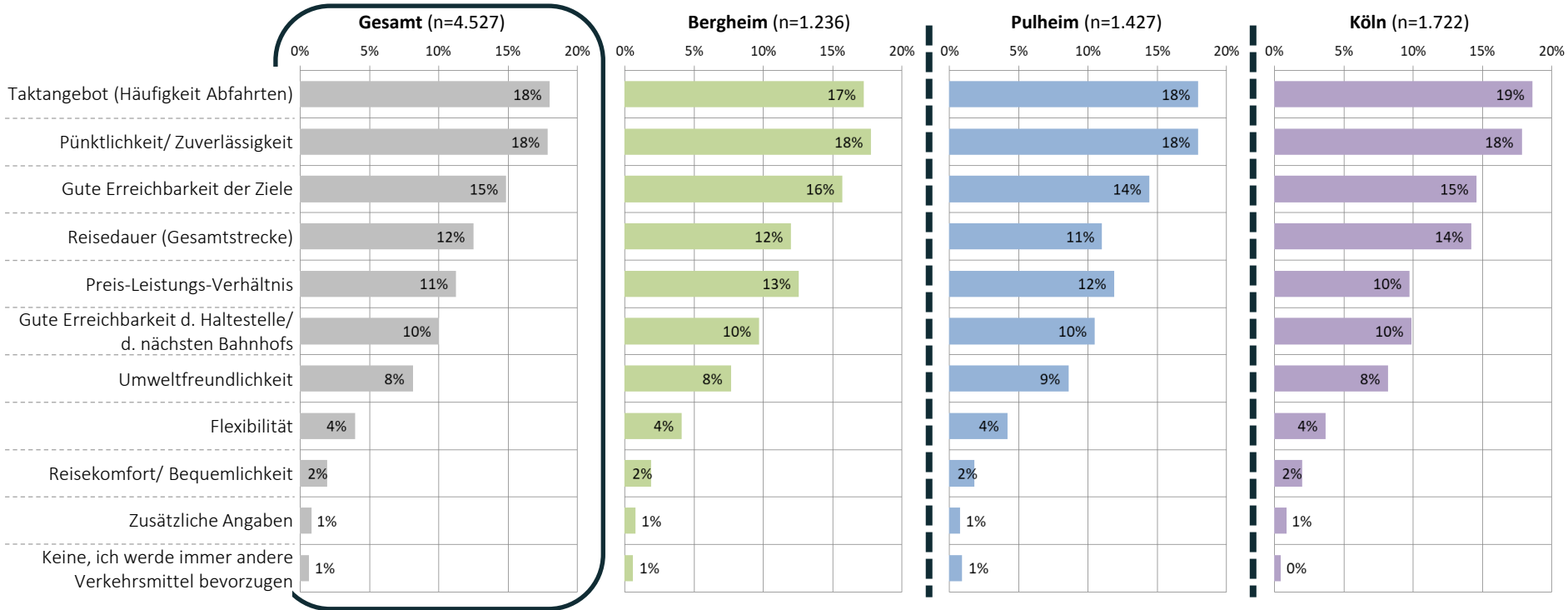
Was funktioniert heute mit dem ÖPNV bereits gut?

- Am häufigsten nennen Befragte (v.a. in Pulheim) die Busanbindung & die Verbindung mit dem ÖPNV ab Weiden West
- Andere, bereits heute gut funktionierende Aspekte sind z.B. die abgestimmte Fahrplanktaltung oder die Angebotsqualität und Angebotserweiterung der Buslinien
- Zusätzliche Angaben (Auszug): Anschluss S-Bahn Löwenich, P+R Angebote (Bocklemünd, Weiden West, Königsdorf) etc.



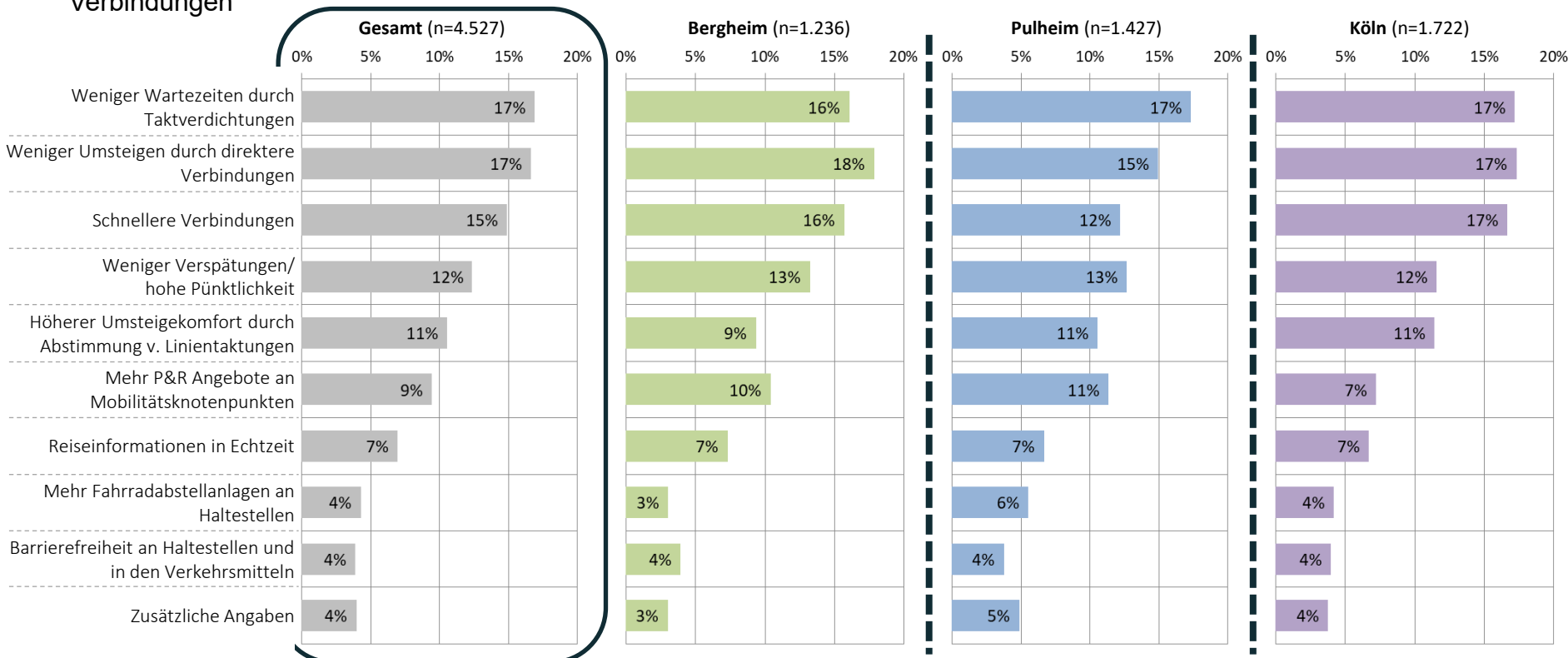
Welche Faktoren führen zur Bevorzugung des ÖPNV als Verkehrsmittel?

- Am häufigsten nennen Befragte in allen Untersuchungsgebieten das Taktangebot (Häufigkeit der Abfahrten) sowie die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Darauf folgt die gute Erreichbarkeit der Ziele und Aspekte wie die Reisedauer (der Gesamtstrecke) und ein passendes Preis-Leistungs-Verhältnis



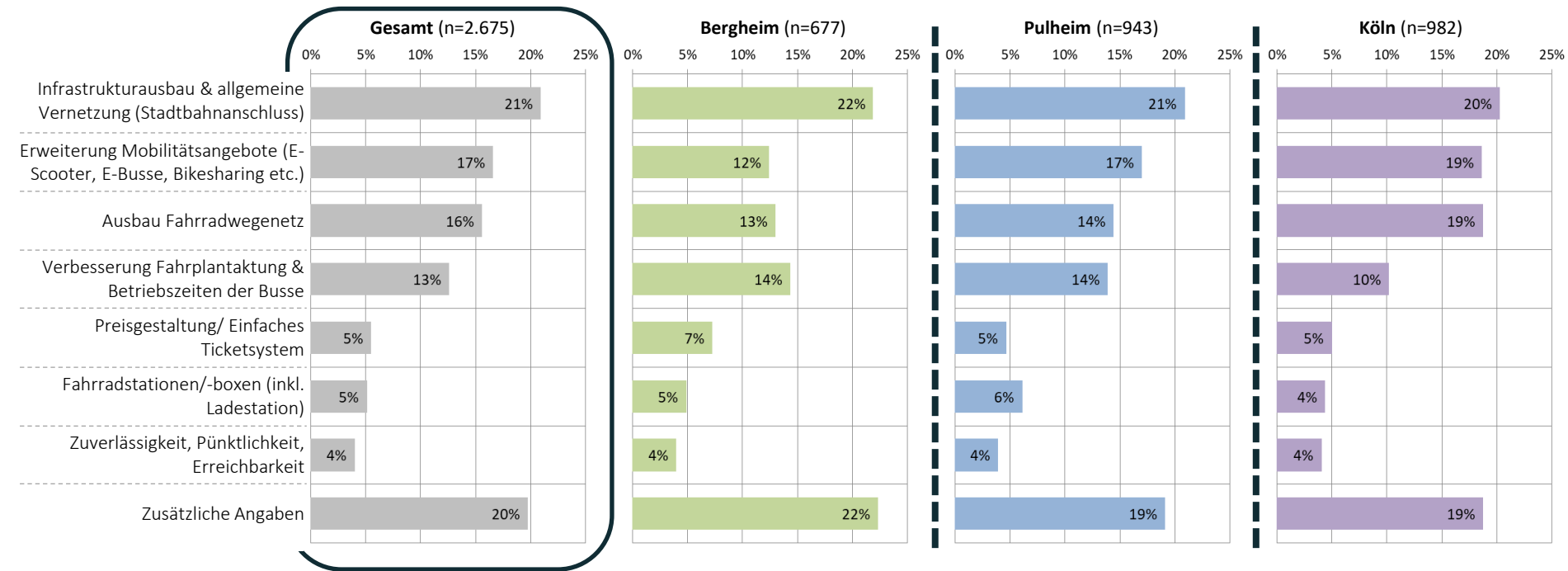
Verbesserungsmöglichkeiten für den ÖPNV

- Großteil der Befragten wünscht sich Taktverdichtungen, sodass die Wartezeiten im ÖPNV geringer ausfallen
- Zahlreiche Befragte wünschen sich weniger Umsteigen durch direktere Verbindungen im ÖPNV sowie generell schnellere Verbindungen



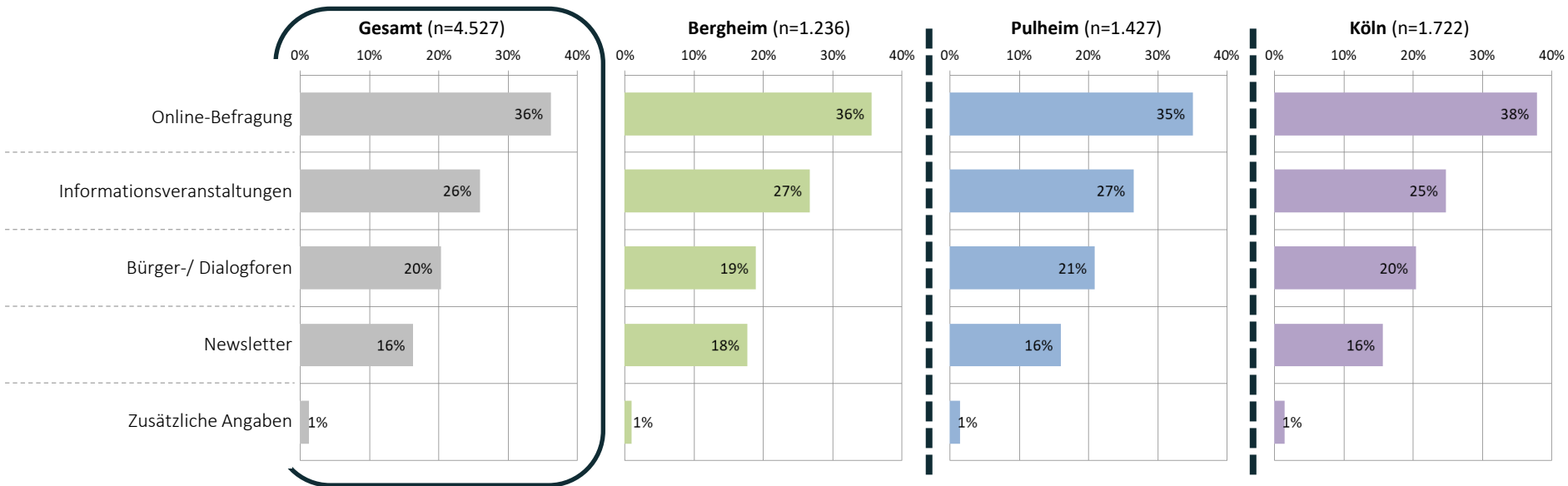
Wünsche zur Mobilität ohne eigenes Auto

- Viele wünschen sich den Infrastrukturausbau (Stadtbahnanschluss) und damit eine bessere Vernetzung, außerdem äußern einige den Wunsche nach einer generellen Erweiterung der Mobilitätsangebote (gerne auch mit alternativen Angeboten)
- Zahlreiche Befragte wünschen sich den Ausbau des Fahrradwegenetzes (v.a. Befragte aus Köln)
- Zusätzliche Angaben (Auszug): Erweiterung P+R-/B+R-Angebot, verbesserte Ausstattung von Haltestellen/Fahrzeugen etc.



Gewünschte Beteiligungsformate im Rahmen des Prozesses

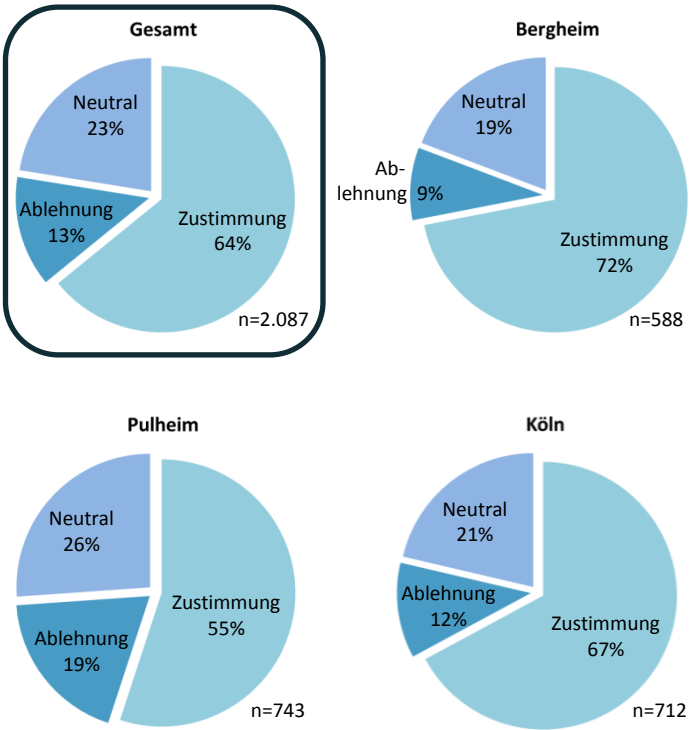
- Als bevorzugtes Beteiligungsformat wünschen sich die meisten Befragten die Online-Befragung, dahinter folgen Informationsveranstaltungen sowie Bürger-/ Dialogforen
- Zusätzliche Angaben beziehen sich beispielsweise auf verstärkte Informationen über die (Tages-)Presse, Internetangebote oder auch Vor-Ort-Termine



4.0 Stimmungsbild

Stimmungsbild: Haltung zum Stadtbahnvorhaben

- Im Rahmen der Analyse der abgefragten Ideen und Wünschen kann eine erste Einschätzung gegeben werden, ob die Befragten (n=2.087) dem Stadtbahnvorhaben eher kritisch, neutral oder zustimmend gegenüberstehen.
- Beispielzitate (Antworten aus Frage 8):
 - Zustimmung: „Definitiv so schnell wie möglich das Projekt umsetzen!“
 - Neutral: „Das Kosten/Nutzen-Verhältnis würde für mich eine wichtige Rolle spielen.“
 - Ablehnung: „Sofort beenden. Ein neues Millionengrab...“
- Die größte tendenzielle Zustimmung erfährt das Stadtbahnvorhaben in Bergheim und Köln, Befragte in Pulheim stehen dem Vorhaben vergleichsweise am kritischsten gegenüber.
- Bei Unterteilung des Stimmungsbildes nach Altersklassen (n=2.087) wird deutlich, dass tendenziell jüngere Altersklassen (v.a. im Vergleich die Gruppe der 25 bis 34 Jährigen) dem Stadtbahnvorhaben zustimmend gegenüberstehen.
- In den älteren Altersklassen (ab 45 Jahre) nimmt die Zustimmung tendenziell ab.
- Hinweis: Zur Einteilung der (Zu)Stimmung wurden die Kommentare bzgl. zustimmender/ neutraler/ ablehnender Inhalte überprüft. Dies kann lediglich als eine erste Stimmungstendenz verstanden werden. 29 Anmerkungen hatten keinen Bezug zum Stadtbahnvorhaben und wurden nicht in die Auswertung des Stimmungsbildes mit einbezogen.



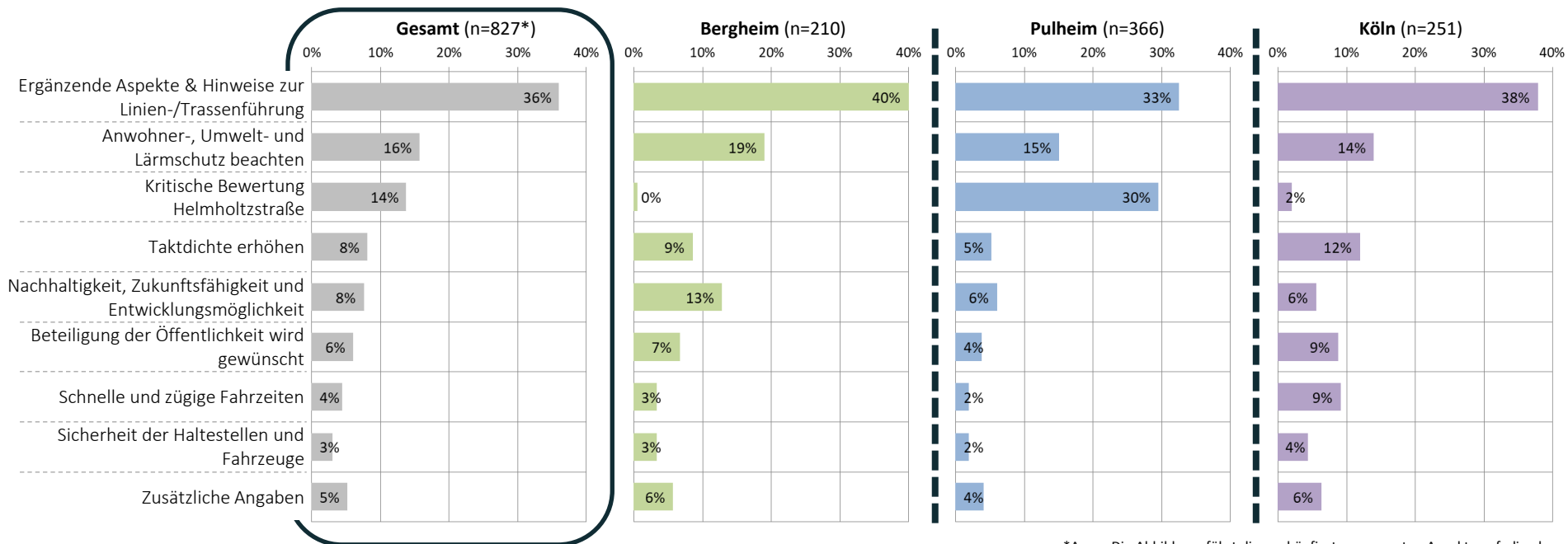
5.0 Wünsche & Anregungen für die spätere Machbarkeitsstudie

Methodisches Vorgehen: Auswertung von Frage 8 (Aufnahme von Prüfpunkten)

- In Frage 8 der Blitz-Befragung wurde nach Ideen, Wünschen und Anregungen für die Machbarkeitsstudie zum Stadtbahnvorhaben Köln – Niederaußem gefragt.
- Von den insgesamt 4.527 Teilnehmenden haben bei dieser Frage 2.116 Personen eine Eingabe vorgenommen. Diese Eingaben wurden zu 27 Oberbegriffen/Clustern zusammengefasst. Die Cluster sind im Anhang dargestellt.
- Die Aussagen der Personen wurden anschließend den gebildeten Clustern zugeordnet und überprüft, ob diese in der Machbarkeitsstudie berücksichtigt werden sollten.

Ideen und Wünsche zur Aufnahme von Prüfpunkten in die Machbarkeitsstudie

- Großteil der Befragten gibt Hinweise sowie ergänzende Aspekte zur Linienführung, häufig wird auch die Rücksichtnahme auf Anwohner-, Umwelt- und Lärmschutz gefordert
- Zahlreiche Befragte in Pulheim sprechen die kritische Bewertung der Helmholtzstraße im Rahmen des Vorhabens an
- Zusätzliche Angaben: Kosten berücksichtigen, Verknüpfung Stadtbahn mit Radverkehr, Aspekte der Barrierefreiheit



*Anm.: Die Abbildung führt die am häufigsten genannten Aspekte auf, die als Prüfpunkt ein der Machbarkeitsstudie aufgenommen werden sollen.

Methodisches Vorgehen: Auswertung von Frage 8 (Wünsche und Anregungen)

- Die vier nachfolgenden Folien geben einen Überblick über einige besonders häufig genannten Anliegen zu Frage 8. Hierbei gibt es einige Wünsche und Anregungen, die als relevant für die Machbarkeitsstudie gekennzeichnet und von den Verwaltungen des Rhein-Erft-Kreises, der Stadt Köln sowie den Städten Bergheim und Pulheim zur Aufnahme in die Untersuchungsliste für die Machbarkeitsstudie (MBS) vorgeschlagen werden.
- Das Vorgehen der Projektpartner hinsichtlich der Auswertung der 2.116 Eingaben ist der Folie 31 zu entnehmen.
- Gegen Jahresende 2021 ist die Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung einer Machbarkeitsstudie in den politischen Gremien der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises geplant. Hierbei wird auch über die Anregungen beraten und abgestimmt, die zur Untersuchung im Rahmen der MBS vorgesehen sind.

Wünsche und Anregungen für die spätere Machbarkeitsstudie: Bergheim

Anregungen, die in der Machbarkeitsstudie zu untersuchen sind:

- Führung der Stadtbahn durch Glessen unter Beachtung der Lärmauswirkungen statt um Glessen
- Stadtbahnanbindung der Stadtteile Büsdorf und Fliesteden
- Prüfung eines optimalen Endpunktes in Niederaußem, auch im Hinblick auf eine spätere Ausbauplanung

Anregungen, die später ggf. aufgegriffen und in weitere Ausbauüberlegungen einfließen können:

- Verlängerung der Stadtbahn von Niederaußem bis nach Rommerskirchen
- Verlängerung der Stadtbahn nach Bedburg und nach Elsdorf

Anregungen, die parallel zur Bearbeitung der Machbarkeitsstudie und zum Teil nach deren Abschluss weiterverfolgt werden:

- Optimierung des Radwegenetzes und der Busverbindungen im Falle, dass Glessen Endpunkt der Stadtbahnlinie werden sollte

Anregungen, die im Rahmen der Machbarkeitsstudie nicht weiterverfolgt werden sollten:

- --

Wünsche und Anregungen für die spätere Machbarkeitsstudie: Pulheim

Anregungen, die in der Machbarkeitsstudie zu untersuchen sind:

- Alternative Führungen in Brauweiler (nicht über die Helmholtzstraße)
- Führung der Stadtbahn durch die Ortsmitte von Brauweiler
- Bessere Anbindung von Dansweiler durch die Stadtbahn
- Bessere Anbindung von Sinthern durch die Stadtbahn
- Prüfung einer Endstelle am Schulzentrum Brauweiler

Anregungen, die später ggf. aufgegriffen und in weitere Ausbauüberlegungen einfließen können:

- --

Anregungen, die parallel zur Bearbeitung der Machbarkeitsstudie und zum Teil nach deren Abschluss weiterverfolgt werden:

- Bau einer P+R-Anlage im Bereich Bonnstraße oder im Bereich des Gewerbegebietes Brauweiler für die Stadtbahn

Anregungen, die im Rahmen der Machbarkeitsstudie nicht weiterverfolgt werden sollten:

- Prüfung einer Stadtbahnanbindung des Stadtteils Geyen
- Prüfung einer Verlängerung der Stadtbahn von Brauweiler nach Pulheim

Wünsche und Anregungen für die spätere Machbarkeitsstudie: Köln

Anregungen, die in der Machbarkeitsstudie zu untersuchen sind:

- Bessere Einbindung der WDR-Studios an die Stadtbahn
- Prüfung einer durchgehenden U-Bahn von Bocklemünd bis westlich von Widdersdorf oder alternativ Trogstrecke in Widdersdorf

Anregungen, die später ggf. aufgegriffen und in weitere Ausbauüberlegungen einfließen können:

- --

Anregungen, die parallel zur Bearbeitung der Machbarkeitsstudie und zum Teil nach deren Abschluss weiterverfolgt werden:

- Ausbau Weiden-West mit mehr Kapazitäten für P+R (Sachstand: Der Ausbau von P+R/B+R in Weiden-West ist vom Rat der Stadt Köln beschlossen worden)

Anregungen, die im Rahmen der Machbarkeitsstudie nicht weiterverfolgt werden sollten:

- Prüfung einer Ringbahn (Erschließung von Widdersdorf, indem eine „Ringbahn“ von Bocklemünd über Widdersdorf nach Weiden-West fährt)
- Busspur von Widdersdorf nach Bocklemünd anstelle der Stadtbahn

Wünsche und Anregungen für die spätere Machbarkeitsstudie: Allgemein

Anregungen, die in der Machbarkeitsstudie zu untersuchen sind:

- --

Anregungen, die später ggf. aufgegriffen und in weitere Ausbauüberlegungen einfließen können:

- Nutzung der Nord-Süd-Bahn (derzeitige Betriebsbahn der RWE) für die Stadtbahn
→ Einbeziehungen von Privat- und DB AG-Strecken (Stichwort Karlsruher Modell)
- Option einer Weiterführung über Niederaußem in Richtung Rommerskirchen und/oder Bedburg offen lassen und aufnehmen

Anregungen, die parallel zur Bearbeitung der Machbarkeitsstudie und zum Teil nach deren Abschluss weiterverfolgt werden:

- Bessere Fahrradinfrastruktur an und um die geplanten Haltestellen (Abstellanlagen, Radwege usw.)
- Optimierung des vorhandenen Busnetzes als Alternative zur Stadtbahn
→ Schnellbuslinie mit Anschluss an die geplante S-Bahnstation in Bocklemünd (Sachstand: Dieser Punkt wird unabhängig von der Machbarkeitsstudie im Rahmen des Nahverkehrsplans 2022-2026 des Rhein-Erft-Kreis untersucht)

Anregungen, die im Rahmen der Machbarkeitsstudie nicht weiterverfolgt werden sollten:

- --



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anhang

Fragebogen der Blitz-Befragung

- Frage 1: Bitte geben Sie die Postleitzahl Ihres aktuellen Wohnortes an
- Frage 2: Wie alt sind Sie?
- Frage 3: Bitte machen Sie eine Angabe zu Ihrem Geschlecht
- Frage 4: Was funktioniert aus Ihrer Sicht bereits gut, wenn Sie heute mit dem ÖPNV aus Niederaußem, Oberaußem, Glessen, Dansweiler, Brauweiler oder Widdersdorf in Richtung Köln-Innenstadt fahren (z. B. bezogen auf Umsteigemöglichkeiten und -aufwand, Anbindung an das Streckennetz, Fahrplankontakt, Fahrzeiten etc.)?
- Frage 5: Welche Faktoren (z.B. Umweltfreundlichkeit, Kosten, Reisedauer, etc.) sind für Sie ausschlaggebend, damit Sie den ÖPNV als Verkehrsmittel bevorzugen?
- Frage 6: Wenn wir die Anbindung und Erreichbarkeit der Stadtteile Widdersdorf – Brauweiler – Glessen – Oberaußem – Niederaußem und angrenzender Stadtteile an die Kölner Innenstadt, den Arbeits- oder Ausbildungsplatz und im Freizeitverkehr mit dem ÖPNV in Zukunft verbessern wollen, was sollten wir dann unbedingt beachten?

Fragebogen der Blitz-Befragung

- Frage 7: Welche anderen Mobilitätsangebote oder Veränderungen sind für Sie ergänzend zu einem attraktiven ÖPNV wichtig, um mehr Wege ohne ein eigenes Auto zurückzulegen?
- Frage 8: Welche Ideen und Wünsche haben Sie für die Machbarkeitsstudie zum Stadtbahnvorhaben Köln – Niederaußem? Was möchten Sie der Politik mit auf den Weg geben (stichwortartig)?
- Frage 9: Welche Beteiligungsformate sollten in diesen Prozess integriert werden?
- Frage 10: Mit welchen Verkehrsmitteln legen Sie die meisten Ihrer Wege zurück?
- Frage 11: Wie häufig nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel?

Was funktioniert heute mit dem ÖPNV bereits gut? (Frage 4: Beispielaussagen)

- Beispielaussagen zum Cluster „Busanbindung & Verbindung ab Weiden West“
 - *„Mittlerweile ist am Tag die Anbindung an Weiden West gut. Die REVG hat sich positiv weiter entwickelt“*
 - *„Bus von Brauweiler bis Weiden West oder Weiden Center, dann in die Linie 1. Besser gehts nicht!“*
 - *„Die Busanbindung von Brauweiler nach Weiden-West ist gelungen.“*
 - *„Von Glessen nach Weiden-West und dann nach Köln, funktioniert ganz gut.“*
 - *„Die erhöhte Anbindung an Weiden-West macht vieles einfacher.“*
- Beispielaussagen zum Cluster „Zusätzliche Angaben“
 - *„Park&Ride außerhalb der Stoßzeiten ab Bocklemünd.“*
 - *„Umsteigemöglichkeiten in Horrem.“*
 - *„Hauptknotenpunkt ist der Bahnhof Königsdorf. Von dort aus ist es sehr gut, die Verbindung dorthin (von Dansweiler aus) hat keine ausreichende Frequenz und ist auch zu früh am Tag nicht mehr verfügbar.“*
 - *„Gut ist die S-Bahn Anbindung von Lövenich zum Hauptbahnhof. Unschlagbare Fahrzeit - am Hauptbahnhof, gute Anbindung an das Streckennetz.“*
 - *„Busanbindung innerorts (Brauweiler) ist für viele Menschen (jung & alt) zentral und gut erreichbar.“*
 - *„Online Reservierung der Tickets.“*

Wünsche zur Mobilität ohne eigenes Auto (Frage 7: Beispielaussagen)

- Beispielaussagen zum Cluster „Infrastrukturausbau & allgemeine Vernetzung (Stadtbahnanschluss)“
 - *„Ausbau der Linie 4 als direkte, kürzeste und auf lange Sicht gesehen nachhaltigste Verbindung.“*
 - *„Eine direkte Anbindung nach Köln von Glessen wäre ideal. Egal, ob durch die Verlängerung der Linie 1 oder 4. Dies würde wahnsinnig große Unabhängigkeit bedeuten.“*
 - *„Angedachte Straßenbahn ist eine tolle Ergänzung des Angebots.“*
 - *„Erweiterung des Straßenbahnnetzes, da Bahnen wesentlich schneller und komfortabler sind als Busse. Je nach Zielort kann die Busfahrt sehr langatmig sein.“*
 - *„Ausbau/Neubau von Knotenpunkten“*
 - *„Hauptsache zuverlässige schnelle Verbindung in die Kölner Innenstadt!!“*

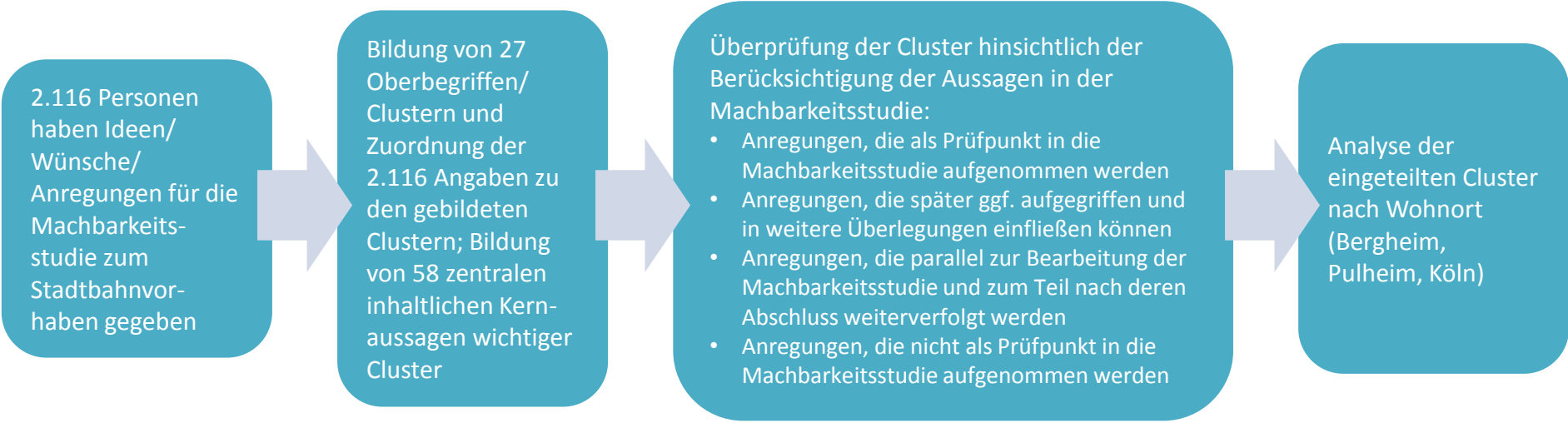
- Beispielaussagen zum Cluster „Erweiterung Car-/Bikesharing, E-Roller/E-Bike/ Elektrobusse/Uber/ App-Echtzeitinformationen“
 - *„Erweiterung der Gebiete von car sharing oder e-scooter.“*
 - *„Ausbau von Ladestationen für E-Fahrzeuge.“*
 - *„Alles komfortabel über eine einheitlich App buchbar.“*
 - *„Car- und Bike-Sharing flächendeckend, auch außerhalb Innenstadt.“*

Wünsche zur Mobilität ohne eigenes Auto (Frage 7: Beispielaussagen)

- Beispielaussagen zum Cluster „Zusätzliche Angaben“
 - *„Die Fahrradmitnahme in Zügen (bzw. Bussen), da die Flexibilität der eigenen Person erhöht wird.“*
 - *„Kleinbusse in Rufbereitschaft zum Aufsammeln von Fahrgästen.“*
 - *„Ausreichende und sichere Parkmöglichkeiten sowohl für Auto, als auch für Fahrrad.“*
 - *„Sicherheit v.a. nachts/abends an Haltestellen und in Bahnen.“*
 - *„Größere Park&Ride-Bereiche für Autos und Fahrräder.“*

Methodisches Vorgehen Frage 8: Clustereinteilung und Prüfung der Berücksichtigung für die Machbarkeitsstudie

- Ein zentraler Aspekt im Rahmen der Blitz-Befragung ist die Analyse der Anregungen, Ideen und Wünsche aus Frage 8 (Folien 20-23).
- Die untere Abbildung gibt einen Überblick über das methodische Vorgehen der Einteilung der Anregungen zu Oberbegriffen/ Clustern, die weitergehende Untersuchung hinsichtlich der Berücksichtigung der Aussagen für die Machbarkeitsstudie sowie die abschließende Analyse der eingeteilten Cluster nach Wohnort.



Einteilung der gebildeten 27 Cluster hinsichtlich der Berücksichtigung in der Machbarkeitsstudie

Anregungen, die als Prüfpunkte in die Machbarkeitsstudie aufgenommen werden:

- Ergänzende Aspekte zur Linienführung
- Weitere Trassenführungen untersuchen
- Anwohner-, Umwelt- und Lärmschutz beachten
- Kritische Bewertung Helmholtzstraße
- Taktdichte erhöhen
- Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit und Entwicklungsmöglichkeit
- Beteiligung der Öffentlichkeit wird gewünscht
- Schnelle und zügige Fahrzeiten
- Sicherheit der Haltestellen und Fahrzeuge
- Umlandanbindung an Köln
- Kosten berücksichtigen
- Verknüpfung Stadtbahn mit Radverkehr
- Barrierefreiheit beachten

Anregungen, die später ggf. aufgegriffen und in weitere Überlegungen einfließen können:

- Nutzung alternativer Strecken (z. B. Privat-/DB AG-Strecken)

Anregungen, die parallel zur Bearbeitung der Machbarkeitsstudie und zum Teil nach deren Abschluss weiterverfolgt werden:

- Busse anstelle von Stadtbahn
- Allgemein stärkere Untersuchung von Alternativen zur Stadtbahn (z. B. S-Bahn statt Stadtbahn)
- Neben Stadtbahn auch Radverkehrsförderung
- P+R

Anregungen, die nicht als Prüfpunkt in die Machbarkeitsstudie aufgenommen werden:

- Wunsch nach einer zeitnahen und zügigen Umsetzung
- Radrouten anstelle Stadtbahn
- Tarif/Fahrpreise
- Kundenfreundlichkeit der Stadtbahn
- Pünktlichkeit der Stadtbahn
- Zustimmungde Äußerungen
- Ablehnende Äußerungen
- Anmerkung ohne Bezug zur Stadtbahn oder zum ÖPNV
- Sonstige Anmerkungen

Informationen zur Verteilung der Infopostkarten zur Durchführung der Onlinebefragung

Verteilung im Rhein-Erft-Kreis

1. Postkarte: Ankündigung der Blitzbefragung

- 14.663 Postkarten an alle Haushalte mit der Tagespost (ausgenommen Werbeverweigerer)

2. Postkarte: Ankündigung der Online Veranstaltung am 14.09.2020

- 14.203 Postkarten an alle Haushalte mit der Tagespost (ausgenommen Werbeverweigerer).

➔ Insgesamt wurden im REK 28.866 Postkarten von der Deutschen Post in Brauweiler, Büsdorf, Dansweiler, Fliesteden, Glessen, Niederaußem, Oberaßem und Sinthern verteilt.

Verteilung in der Stadt Köln

1. Postkarte: Ankündigung der Blitzbefragung

- 5.000 Postkarten an alle Haushalte inklusive Geschäfte

2. Postkarte: Ankündigung der Online Veranstaltung am 14.09.2020

- 5.000 Postkarten an alle Haushalte inklusive Geschäfte

➔ Insgesamt wurden in Köln Widdersdorf 10.000 Postkarten von der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung verteilt.